tränservom Westerwald

per achtjeitigen Wochenbeilage Atheriertes Conntagsblatt.

mifmift für Drahtnachrichten: Mer Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Sachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Antgeber für Landwirtichaft, Dolt- und Gartenbau. Drud und Berlag ber Buchbruderei

Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericbeint an allen Wertragen Begugepreis: pierteljahriich 1.80 90. monatlich 60 Bfg. (ohne Bringerlobn)

hachenburg, Samstag den 2. September 1916.

Angeigenpreis (gabibar im voraus); die fechsgespalrene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., die Reflamezeile 40 Big.

8. Jahrg.

riegs- Chronik

Bibtige TageBereigniffe jum Sammeln.

Geptember. Das früher verlorengegangene Gelände anweval und am Delville-Wald wird wiedererobert. den Somme werden französische Angrisse abgewiesen, de Angrisse der Russen bei Luck bleiben ergebnissos, an der Front des Erzherzogs Karl brechen russische Angrisse Maufains. bistliche Regierung bat am 31. 8. Rumanien den

neuen Ufern lockt ein neuer Tag. [Um Bodenichlug.]

5, Roch von unseren Kindertagen ber missen wir es, if einer Bierteldrehung des Kaleidostops die bunten und in Bruchteilen Seinnde überraschend neue farbige Bilber entstehen Cheufo miffen mir es aus ber Geldichte unferes ems, daß eine einzige Schrumpfung der Erdrinde obeiner Stelle umwälzende Erdbeben und Lavabetwortufen konnte, daß Durchbrüche des Ozeans m. daß aus den Tiefen der Erde Urgestein hoch ihreben werden konnte in das Licht der Höhen, in m ewigem Eis und ewigem Schnee die Firne

g ded "th ie feither efchäftschi

icken

LIM

e Kriegswoche von abnlicher Bucht gebt foeben au Ein neuer Feind trat auf die Bubne: vier Kriegsertlarungen folgten; ein neuer der Generalstabschef wurde durch die bedeut-lorgange auf den Blan gerufen. Und bevor der iche Jahrestag von Sedan dem Jahrestag von dem folgt, wird eine neue deutsche Kriegs-te auf dem deutschen Martte ausgerufen. Bu neuen

d ein neuer Tag. te neue Feind sunächft!

Dobensoller aus dem Schloß von Sigmaringen im Bukarest. Sein Sohn tat Dienst in der dem Garde. In Boksdam und Berlin haben wir im Garde. In Boksdam und Berlin haben wir imgendlichen libermut des jungen Herrn zudeden König Ferdinand hatte sich schier verschworen, könig Kerdinand hatte sich schier verschworen, kond und Osterreich niemals den Krieg anzusagen. Dieim, König Karl, der Kumäniens moderne der begründet und seinen Staat durch Anschlußt beiden deutschen Kaisermächte abendländischen und den Anschlußt an die europäische wegeden hatte, krankte vor noch nicht zwei Jahren and den Lindius an die europande geben hatte, frankte vor noch nicht zwei Jahren nd körperlich an dem Beschluß seiner Regierung, ms Spuren zu wandeln und den Kaiserreichen was die Treue zu brechen. Er siechte dahin. König Ferdinand, stand nicht so ties in diesen den und versönlichen Zusammenhängen, war is bedeutend und so selbständig als Feldherr mann. Jedoch den Krieg gegen die Wittel-lite auch er niemals beginnen, wosern sein fönig-et nicht nur den Wert russischer Ehren-den Kreisen ministerieller und militärischer

Bellengen" hat. Alber neben ihm war eine lebigen "Koburgerinnen", väterlicherseits halb mitterlicherseits aus russischem Großfürstinnen-Rönigin auf dem Thron. In heimlicher übereinnit ihr hat die Regierung des Königs ohne
a alle wichtigsten Borbereitungen und Abn für den Krieg mit Rußland und seinen Bermierzeichnet. Noch unvergleichlich viel dreister.
Indexektris Artische die Regierung hat den Ausbruch des n io lange hingesögert, um inzwischen noch Erichäfte mit Witteleuropa abzuschließen, um an ttetgern, und mittlerweile bie größt-Beichenflebberer" wollten bie Masgeierarbeit off an einem wirflich Sterbenden beginnen, bie beiben letten Bochen mit bem völligen Dffenfive Bruffilows ihnen unmöglich bie Weit als Mittämpfer Rußlands steigern. Aber annte nicht länger warten. Die Expedition bes Sarrail war gefährdet burch ben Angriff ten; ein russisches Heer ftand bereit, um Tohruhich follten die Italiener porftogen. Wenn ba dinen einfallen in Siebenbürgen, wenn Ru-ulliche Bukowina-Front verstärken, dann kann, im Bierverband, ein Teil von Ungarn be-den serrieben und der Weg Berlin-Wiengesperrt werden; dann fann, so bentt man umapel von der Landseite ber genommen mellen-Berichluß gesprengt werden; bann ift Bierverbandes, der bann freien und schnellen Bugland und ben Befimachten bat, ba. Bwed stehen seit Monaten 450000 Rumänen mobilifiert in Bukarest und an den fünf Aufosepen die Bukowina, gegen den einen Ostpati Sädvässe Siebenbürgens. Trop der Randgebirge fann Offerreich-Ungarn biefe tange Grense von 600 Rilometern natürlich nicht beden. Ginen großen Teil bes Burgen- und Szeller-Landes wird es aufgeben bis etwa feine Berteidigungslinte bis auf 800 Rilometer fich perfürst haben mag. Bor Salonifi mogen bie Bulgaren in die Defensive übergeben; Bulgaren und Turfen ge-meinsam werden vermutlich bem Bersuch ber Ruffen entgegentreten, auf die Baltanhalbinfel mit Mord und Brand einzudringen.

Reue Magnahmen großen Stils gilt es bagegen gu treffen. Die wichtigste war die Ernennung Sinden-burgs zum Generalstabschef des deutichen Feldheeres und Durgs zum Generalztabschel des deutschen Feldheeres und Ludendoriss zu seinem Generalguartiermeister, der auch sosort die nicht gleichgültige versönliche Unterzeichnung der Berichte unserer Obersten Deeressleitung über-nommen dat. Wir haben seht füns Artegsschauplätze in Europa; ein sechster wird da sein, sobald die Russen wirklich über die Donau sezen und in Nordbulgarien ein-fallen. Da rust der Ernst der Stunde mit Naturgewalt den besten deutschen Feldherrn auf den Plan. Einen, dem das gause deutsche Rolf vertraut; einen dem auch dem das ganze deutsche Bolf vertraut; einen, dem auch die befreundeten Seeresleitungen sich gern in gemeinsamer Beratung anschließen. Selbst unsere Feinde ehren ihn in dem Augenblich, da er das Feldberrnzelt des zentralen deutschen Kriegswillens betritt. Charafter stedt in ihm; Autorität des Führers und der Ruhm des erprobten Gelbherrn, ber in großem Gile denft, ftrahlt von ihm aus. Es gilt für ibn, sunachit der Drobung des neu auftretenden Feindes gu begegnen, dann foguiagen die laufenden militarifchen

begegnen, dann sozusagen die laufenden militärischen Rechnungen auf allen Fronten zu begleichen, einen Uberschuß auf Seiten Deutschlands und seiner Berbündeten berauszuwirtschaften und dann zu entscheiden: wo dieser Uberschuß eingesetzt werden soll.

Tiefes Denken, scharses Wägen, hohes Wagen werden dabet im Spiel sein. Die Zuschauer mussen verstehen zu warten und zu vertrauen. Es hat alles seine Zeit; und der Feldberr hat seine Stunde. Glüdans, Feldmarschall Hindendurg!

Was tut inzwischen das deutsche Bolt? Es ordnet seine Reiben, es verstärft sein Geer, es zeichnet im Ramen

feine Reihen, es verstärft sein Heer, es zeichnet im Ramen von Sedan und Launenberg die fünfte deutsche Kriegsanleihe. Jede tleinste Kriegsanleihe-Beichnung wirft wie ein Stückhen betätigten Siegeswillens dis in die Front, aus der wir seht einem neuen Feind entgegentreten mussen, an der wir seht einem neuen Feind entgegentreten mussen. Es ist das Bolf jenes Landes, von dem ein Franzose vor wenigen Jahrzehnten sagte: "Seine Wänner sind ohne Ehre, seine Frauen ohne Scham." Wohlan denn zu neuer Arbeitsleistung und zu neuem Kanpf. Je schwerer der Kamps, um so goldener dereinst der Friede.

"Bu neuen Ufern lodt ein neuer Tag."

Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

+ In einem Briefe an den Deutiden Landmirticafterat fpricht Herr v. Oldenburg-Januschan Landsbuttigaufert fpricht herr v. Oldenburg-Januschan über die bisherige Ernährungspolitik. Der bekannte frühere fonservative Reichstagsabgeordnete übt in seinem Schreiben scharfe Kritik an den disherigen Masnahmen, die er durchweg für nicht zuträglich halt. Der Errichtung der zahlreichen Berteilungsgesellschaften stimmt herr v. Januschau nicht zu, sie schaden nach seiner Meinung. Um die Wohlhabenden in Stadt und Land brauche man sich nicht zu kummern, den Arbeitern auf dem Lande fei es nie so gut gegangen wie jest, die städtischen Arbeiter fanden Erfat in den gesteigerten Löhnen, notleidend seien in Wirt-Ersat in den gesteigerten Löhnen, notleidend seien in Wirtslichkeit die Lente mit kleinem, sestem Einsommen oder ebensolchen Kenten, ein Teil der Gewerdetreibenden, die feine Kriegslieferungen baben, die Arbeitsunsähigen, die Familien vieler Kriegsteilnehmer, Allen diesen soll man smächst helsen und soll nicht die Hönde schließen, die sich ihnen entgegenstreden möchten, und denen man diese Wöglichseit durch die unaussührbare gleiche Berteilung der Lebensmittel ninmt. Schließlich verlangt Derr v. Januschau genaue Nachforschung über die Uberschüsse der zahlreichen errichteten disentlichen Gesellichaften für die Kriegswirtschaft und Einschränkung der fortwährenden Erbebungen für Stadt und schränfung der fortwährenden Erbebungen für Stadt und Land, die nach Ansicht bes Berfaffers unnüt find.

+ Die offigielle Rriegeerflarung der Turtei an Rumanien erfolgte am Albend des 81. August burch Aberreichung einer Rote an die rumanische Gefandtichaft in Ronstantinopel

Die Berliner bulgarifche Gefandtichaft bat aus Cofia die Nachricht erhalten, daß der rumänische Gefandte in Sosia Donnerstag abend seine Vässe verlangt hat, und daß somit von rumänischer Seite aus die diplomatischen Besiehungen swischen Bulgarien und Rumänien seit Donnerstag abend 6½ Uhr abgebrochen worden sind.

Belgien.

* Wie die Köln. Big. mitteilt, ift am 1. August d. 38. auf Befehl des Generalgouverneurs von Belgien, Freiberen v. Biffing, der Direktor der belgischen Nationalbant Carlier verhaftet worden. Die außere Beranlaffung su der Festnahme Carliers gab ein Bortommnis in der Nationalbant, bei welchem Carlier den deutlichen Rommissaren

bei der belgischen Nationalbank wissentlich unrichtige Angaben gemacht hatte. Carlier war befanntlich einer der fanatischiten Deutschenfeinde in Belgien. Er war der Mann, der seit der Einnahme Antwerpens die deutschfeinbliche Bewegung in Antwerpen leitete, der am meisten ernst zu nehmende Heber in der Antwerpener Bevölferung, dessen Wählarbeit überaus gefährlich war.

Hmerika.

* Brafident Bilion und die Führer der Parfeien des Kongresses haben sich auf eine Kompromisvorlage gur Bei-legung des Eisenbahnfonflifts burch Einführung des Achtstundentages geeinigt. Die Arbeiterführer haben erflärt, daß sie den Streikbefehl surudnehmen würden, sobald die Borlage angenommen wäre. — Nach einem anderen Telegramm aus Washington ist die Achtstundenvorlage dem Repräsentantenhaus bereits vorgelegt. Aus Minneapolis wird gemelbet, daß bort alle Getreidemühlen, eine halbe Stunde nach Erflärung des Eisenbahnerstreifs geschlossen merden mürben.

Hus In- und Husland.

Berlin, 1. Sept. Der Reichstangler und ber Staats-lefreiar Dr. Beliferich find beute frub aus bem Großen Dauptquartier nach Berlin gurudgefehrt.

Berlin, 1. Sept. Der Koniglich banische Befandte bat im Auftrage ber danischen Regierung auch in Berlin mitgeteilt, bas Danemart in bem beutich italienischen Kriege eine abfolute Rentralitat beobachten mirb.

Dresden, t. Sept. Rach dem Muster Breifens will test auch Sachien ein Kriegswucheramt begrunden, das diefelben Bwede verfolgen will wie bas preußische. Der Sit des Umtes ift Dresden.

Rotterdam, 1. Sept Bu ber Einziehung beuticher Schiffe in Italien wird aus Baris gemelbet, buß die italienische Regierung beichloß, dreißig beutiche internierte Schiffe von ausammen 142000 Tonnen als tonfisziert qu erflaren.

London, 1. Sept. Der außerordentliche Regenfall der lebten Tage bat die englische Getreibeernte erbeblich geichädigt.

Buenos Mires, L. Gept Det bollandifche Befandte oan Mier ift gefforon.

Der Krieg.

Mach ben Englandern find jeht an der Comme bie Franzosen an die Reihe gekommen und richteten südlich des Flusses starke Angrisse gegen unsere Stellungen, die aber in erditterten Nahkänupsen restlos behauptet wurden. Luch die Russen seigten lebhaste Angrisskätätigkeit. Ihre vielkachen Stürme scheiterten am heldenhaften Widerstand der deutschen und österreichischen Truppen. Südwestlich Luck verwandelte sich ein russischer Ansangserfolg durch gelungene Gegenangrisse in eine istwere Niederlage.

Angriffe in Oft und West abgewiesen. Grofes Bauptquartier, 1. September.

Weftlicher Rriegeschauplas.

Die englische Tatigfeit nordlich ber Comme blieb abgesehen von einzelnen Sandgranatenangriffen auf starke Urtillerieentsaltung beschränkt. Französische Angriffs-absichten zwischen Maurepas und Clery wurden durch unterbunden. Ein unfererseits unternommener Gegenstoß brachte unswieder in Besit früher verlorenen Gelandes bei Longueval und am Delville-Wald.

Giblich ber Comme fenten abende bie nach ber Borbereitung ber legten Tage erwarteten fraugofifchen Angriffe ein. Der Wegner legte ben Bauptbrud auf die Front Barleng-Conecourt. Es fam ju erbittertem Rabtampf im Ab. fcuitt Eftrees-Conecourt. Entichloffene Gegenangriffe fachifcher Regimenter bereiteten ben aufänglichen Fortichritten bes Feinbes ein ichnelles Ende und warfen ibn in feine Ausgangeftellungen gurud. Im übrigen wurden bie bereitgeftellten feindlichen Sturmtruppen in ihren Graben

Muf den Anichlugfronten entwidelten unfere Gegner an mehreren Stellen rege Feuer- und Batrouillentatigfeit. — Im Somme-Gebiet wurden sechs, an der Maas ein feindliches Flugseug im Lufttampf abgeschossen, ein weiteres stürzte in unserem Abwehrseuer öftlich von Dpern ab.

Ditlicher Rriegeschauplag.

Front bes Generalfeldmarfchalls Pringen Leopold von Babern. Bom Deere bis in die Gegend weillich von Luct ift die Lage im allgemeinen unverändert.

Südweftlich von Lucf gelang es ben Ruffen, Boben gu gewinnen. Den Gegenangriffen benticher Truppen mußten fle unter fchwerer Ginbufe wieder weichen; 2 Offigiere, 407 Mann blieben gefangen in unferer Danb.

Reue Angriffe erfolgten beute frub und murden abgewiesen. — Zwischen ben von Brody und Tarnopol beranführenden Bahnen lebte das russische Artillerieseuer merklich auf. An der südlichen Bahn schritt der Gegner zum Angriff. Bei Sborow hat er auf schmaler Front Borteile errungen, sonst ist er – zum Teil durch Gegenstioß deutscher Truppen – zurückgeworfen.

Front bed Generale ber Ratallerie Ergherzoge Rart. Seftige Kämpse haben sich auf ber 24 Kilometer breiten Front zwischen ber Blota Lipa bei Rosow und dem Dnjestr abgespielt. Im nördlichen Teil diese Abschmittes brachen russische Angrisse vor unserer Front zusammen, weiter südweislich nutzte den feindlichen Drude etwas nachgegeben werden. — Sudlich des Dnjestr haben tapsere hessische Regimenter im Abschnitt von tapfere hessische Regimenter im Abschnitt von Stanissau den russischen Ansturm gebrochen. In den Karpathen blieben Teilangriffe des Feindes gegen den Stepanski und südösttich davon ergebnissos. Südsten westlich von Schipoth haben oftpreußische Truppen ihre Stellungen gegenüber ben Anstrengungen überlegener Kräfte restlos behauptet.

Balfan-Rriegeschaublat.

An der Cegansta Planina und an der Moglena-Front brachen ferbische Augriffe gufammen.

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubendorff.

Ofterreienisch-ungarischer Beeresbericht.

Umtlich wird verlautbart: Bien, 1. September. Oftlicher Kriegsschauplag.

Front gegen Rumanien. Bei Orfova und Berfules Fuerdoe wurde der Feind auch gestern abgewiesen. Sonft ist es nirgends zu wesentlichen Kämpfen gefommen. Ragy Szeben und Sepfi - Szent Gporgn find ber allgemeinen Lage nach bereits vorgestern geräumt worden.

Seeresfront bes Generale ber Ravallerie Erge herzoge Rarl. In der Butowina und in Oftgaligien gingen die Ruffen wieder jum Angriff über. In den Karpathen und bei Stanislau wurden fie überall abgeschlagen. — Rördlich des Dnjestr im Mündungswinkel der Blota Lipa griff der Feind auf 24 Kilometer breiter Front an. Kördlich von Mariampol und dei Bawalow scheiterten alle Anstürme. Bei Horozansa wurden unsere Linien über ben Ort gurudgebrudt. - Bei Bborow fam ein ftarter ruffifcher Angriff, nachbem er einen begrenaten ortfichen Erfolg errungen, durch Gegenangriff gum Steben.

Seeresfrom des Generalfeldmarichalls Prinz Leopold von Bahern. Die Armee des Generalobersten von Boehm Ermolli vereitelte dei Berepelnist einen russischen Borstog. Bet der Armee des General-obersten von Tersztyanszafty drang der Feind an einzelnen Stellen in unsere Linien ein. Ein Gegenangrist deutscher Truppen warf ihn wieder zurück, wobei er zwei Offiziere und 407 Mann als Gefangene einbuste. Südweitlich von Kaszowska scheiterte ein Boreinbuste. - Sudwestlich von Rassowta icheiterte ein Borftog des Gegners.

Stalienifcher Rriegefchauplas.

Im Ruftenland murden gestern mehrere Abschnitte unserer Front swifchen bem Monte Canto und bem Weere pon ber italienischen Artillerie teilweife lebhaft beichoffen. Sublich Salcano und weftlich Lofoicea ging feindliche Infanterie gum Angriff por, unfer Feuer trieb ben Gegner überall balb surud.

Gudöftlicher Kriegsschauplag.

Reine befonderen Greigniffe. Der Cielivertreter Des Chefs bes Generalftabes

D. Doefer, Belbmaricalleutnant

Kein Schiffaverkehr Schwedens mit finnland.

Infolge ber neulich erfolgten Minierung ber finnischen Rufte durch Deutsche Rriegefchiffe murbe, wie-, Stod. bolms Tibningen" aus Wefte melbet, ber Boftidiffverfebr swifden Geffe und Raumo (Finnland) .eingestellt. Der Boftbampier "Deland", ber bereits mit Boft sur Abreife nach Rugland befrachtet war, toichte geftern die gange Boft im ichwedischen Safen. Bon nun an wird die gange Durchfuhrpoft über Saparanda geleitet.

Wie weiter aus Stockholm berichtet wird, hat bie ruffiiche Regierung die Ausfeging eines Minenfeldes in bem Meere bei ben Malandsinfeln bis gur ichwedischen Territorialgrenge swifden bem 50. Grad 40 Minuten und bem 59. Grad 52 Minuten nordlicher Breite angeordnet.

Berfentung finnifcher Dampfer. mai cht In der letten Boche ift eine Reihe von Dampfern, die den Bierverbandlern gehören, in finnischen Häfen und an der sinnischen Küste gesunten. So im Hasen von Jatobstadt mehrere englische und ein belgischer, in Uleaborg zwei englische, in Temi und Dxpila je ein englischer Dampfer. Man behangtet in der Bierverbandspresse, das die Dampfer durch Sollenmafdinen verfentt worben feien, die durch öfterreichische, aus russischer Gesangenschaft ent-flohene Offiziere an Bord geschnuggelt sein sollten. Die schwedische Besatung eines englischen Danwsers wurde als verbächtig verhaftet und erft nach langerer Beit freigelaffen. Best aber beginnt die Bahrheit durchaufidern. Hus Stodholm wird berichtet:

Die Befanungen ber briden großen finnischen Dambfer "Bellamo" und "Gten 2", Die nach Schila bestimmt, an ber finnifchen Rufte von beutiden Unterfeebesten tor-pediert und jum Einten gebracht worden find, find in Samla Rarleby in Finnland eingetroffen.

Bie bier bentiche Torpedos und feine Sollenmaichinen das Bernichtungswert beforgt haben, so dürste wohl auch in den übrigen, disher als geheimnisvoll behandelten Fällen in ihnen die Lösung des Rätsels zu suchen sein.

Die forts von Kawalla beschoffen.

Die burch Reuter gemeldete Einnahme Ramallas, ber öftlichften Safenftabt Griechenlands am Agaifchen Deer, wird durch die folgende "Times"-Rachricht aus Salonifi fiber die Beschiegung ber Forts durch die englische Flotte bestätigt:

Die Beichiegung dauerte über 50 Minuten und murbe von smei Monitoren und einem Rreuger burchgeführt, die die swolf Gorts aus einer Entfernung von sehn Meilen unter Feuer nahmen. Ein Fluggeng gab

den Schiffsgeschützen Richtung und Entfernung an.
Reuter hatte gemelbet, daß die Bulgaren bei ihrem
Bormarsch am 25. August die Forts von Kawalla besett hätten, während die Stadt von ihren Truppen freigelassen wurde. Zett bat die bei der gegenüber von Kawalla

liegenden Infel Tiofol ftatienterte englische Blotte bie Feindseligfeiten gegen die Forts eröffnet. Bon Erfolgen weiß felbit die "Limes" nichts sn berichten.

Rabto Dimifrielv gegen Bulgarien?

Die Biener Allgemeine Beitung" meldet aus Sofia: Die angebliche Ernennung Radto Dimitriems sum ruffiichen Heerführer gegen Bulgarien hat bier jehr ftarten Einberid gemacht. Man will nicht glauben, daß ein ehemaliger Bulgare ben Landesverrat io weit freibe, ben veind uns eigene Land zu fuhren. Es herricht allgemein die Anstickt, daß, wenn Rußland tatsächlich Radto Dimitriew und diejer Aufgabe betrauen sollte, dies den Saß der Bulgaren gegen Rußland ins Unermestliche steigern

Rumanifcher Aufmarich gegen Bulgarien.

Bie Betersburger Blatter melben, bat ber Aufmarich bes rumanifchen Seeres gegen Bulgarien an ben Gifenbabnlinien nach Calafatu, Turnmagarele, Zimnicea, Giurgevo, Oltenita bereits begonnen. Die Militärbehörden erflärten den Massinfanal, der das Sumpfgebiet der Donau durchichneidet, als Operationsgebiet. Jeder Privatversehr längs ben Donaueisenbahnlinien nach den Donaustationen ift perboten.

Der bulgarifche Generalftabechef geftorben.

Bie die bulgarifche Telegraphen-Agentur vom 1. September meldet, ist am Tage vorher der Chef bes bulgarischen Generalstabes, General Schostow an den frollen eines schweren Unfalles von Blindbarmentzundung gestorben, an ber er, wie ben guftanbigen Stellen befannt war por einiger Beit icon erfranft mar.

Neuer türhischer Sieg im Kaukafus.

Mins Ronftantinopel wird vom 31. August gemelbet, bag nach bem letten amtlichen Secresbericht die Turfen auf ber Rautafusfront einen neuen glangenben Sieg über die Muffen bavongetragen baben.

Muf bem linten Glüget wurden zweieinhalb feindliche Divifionen bolltommen geriprengt und 5000 Gefangene gemacht. Angerbem wurden mehrere Geichune, Maichinengewehre und fonftige Waffen erbeutet.

Damit ift ber fiegreiche Bormarich ber Turten auf ber gangen Raufafusfront im Beiterfortichreiten. In ben vorhergehenden Tagen hatte ber rechte turtifche Flügel bie Ruffen aus ihren Sobenftellungen geworfen und unter ichweren Berluften in die Flucht geschlagen. Auf bem linten Flügel murden bamals neue Borpoftentampfe ge-melbet, die fich ingwijchen gur Schlacht ausgewachien baben, die dann mit einem großen turfifchen Gieg geendet bat.

Die Rampfe in Deutsch-Ditafrita.

Aber die Operationen in Deutsch-Ditafrita. wo unfere Schutfruppe ber gewaltigen feindlichen übermacht noch immer Erup bietet, melbet ber amtliche englische Bericht vom 31. August: Die Deutschen sesten ibren Rudzug sowohl auf Daressalam als auch im Inlande auf Tabora fort, gegen welches einige englische und belgische Ab-teilungen porruden. Die Englander haben am 26. August Mrogoro an der Bentralbahn, hundert englische Meilen von Daresjalam, bejett.

Ruffifcher Automobildienft Archangelet-Petereburg.

Die Londoner Blatter bringen eine drahtlofe Rachricht Betersburg, bag die ruffifchen Militarbehörben einen pollftandigen Automobildienst von Archangelst nach Beters-burg eingerichtet haben. Die Strafe ift neu bergerichtet. Die Antomobile, großenteils ichmere Lorries, merden von ben Bereinigten Staaten geliefert.

Kleine Kriegspoft.

Bajet, 1. Gept. Der ruffifche Beneral Imanom murde mit einer beionberen Diffion augerhalb Ruglands betraut. Er foll im rumanifchen Deer ben Dienft eines Berbindungs. offigiers verfeben.

Imniben, 1. Cept. Dier murben die Belatungen gweier Bijcherichiffe gelandet, die beibe auf Minen gefioben und gefunten find.

London, 1. Sept. Der feit dem 7. Juli vermiste Dampfer , Calppio aus Sull wird jest verloren gegeben.

Bulgarische und türkische Kriegserklärung an Rumanien.

WTB Cofia, 1. Ceptbr. Scute um 10 Uhr bormit. tags wurde dem hickgen rumanifden Gefandten die Rriegeerflarung übergeben. Fruhmorgens wurde in en Straken das Rriegsmanifeft angefchlagen.

WTB Ronftantinopel, 31. Mug. Die türfifde Regierung erflarte geftern abend 8 Uhr durch Heberreichung einer Rote an die hiefige rumanifde Gefandt. fchaft an Rumanien den Rrieg.

Von freund und feind.

[MIlerlei Drabt. und Rorrefpondeng . Delbungen.]

Die Vergeltung an ruffischen Seeleuten. Berlin, 1. September.

Bu den amtlich angefündigten uns von Rugland aufgezwungenen Bergeltungsmaßnahmen, die ber Besserung des schweren Loses der in ruffische Gefangenschaft geratenen deutschen Marineangehörigen dienen follen, werden folgende nabere Mitteilungen gemacht: Die deutschen Gefangenen in Rugland stammen vom Areuger "Magdeburg", die ruifisien in Deutschland von dem im August 1915 torpedierten Kanonenboot "Siwatsch", von dem 2 Offisiere und 40 Mann gesangengenommen wurden, ferner von dem Minenleger "Jenisse" (Ansang 1915), von dem 20 Mann in Gesangenschaft gerieten. Außerdem befinden sich zwei russische Mischaft gerieten. Außerdem befinden sich zwei russische Mischaft gerieges als Baubeaussichtigungsbeamte in Deutschland waren. Insgesant sind von unserer Seite 4 Offisiere und 70. Wegen in russischer und rund 100 russische Martne-70 Mann in ruffischer und rund 100 ruffliche Marine-personen in deutscher Gesangenschaft.

Die Darifer muffen eine freude haben.

Bern, 1. September.

Man ist bescheiben geworben in ber Hauptstadt Frank-reichs in biesem Kriege. Trot aller Flunkereien und Schönrebereien ber realerenden Abvokaten gewinnt bas

Bolt allnablich eine gewiffe Ahnung von bar bes Ungluds, bas über bas Land burch leichtfatte, ichaftspolitiker herausbeschworen worden ist. Unter Umftanden nimmt man bereitwillig jeden Anlag ber verichwelenden Begeifterungeffamme etwo Rahrung guzuführen. Erft wollten gwar viele Lente baran, aber ichliehlich einigte man fich reichlich font bos Elifee, die Ministerien und die Staatsgebie Garen ber cumantichen Rriegserflarung gu beflo Die Stimmung ber Barifer nun wirflich gehoben in

Allen Begriffen von Chre und Recht zuwide Bafel, I. Cepter

Bu bem Berfuch ber Rechtfertigung, ben 3m feine Rriegserflarung unternimmt, bemerte Bafeler Radrichten": Ber ale ehrlicher Reutroln Rechtfertigung lieft, tommt nicht barum berum, b trot allem, mas hier gesagt mird, allen althergebn Begriffen von Ehre und Recht widerspricht, wan feinem Berbundeten gegenüber in der Stunde be bas Bundnis bricht und fich feinen Feinden augelet

Der Schweizer "Gang nach Canoffa",

Burid, 1. Septer

Der Oberfitommandierende ber eidgenöffifden General Wille ift vom Bundesrat beauftragt w Oberfidivifionar der waadtlandischen Divifion, den I de Lous, difsiplinarisch sur Berantwortung su sieher er sich politisch betätigt habe. Derr de Lous bat "Solothurner Beitung" eine von dieser veröffenlich ftimmungserflärung zu einem Artikel gesandt, der gleichen Beitung ericienen war. Der Artikel war b. Der Gang nach Canosia", von dem Arzt und Schadsmajor Dr. Bircher verfaßt und fritisierte in be Weise die nach Ansicht des Berfassers ichwächliches der Schweig bei den wirticaftlichen Berhandlumen bem Artifel beißt es:

Staat machen mussen, wenn der Bundesrat mit sung eftürt auf die sofort mobilisierte Armee, mit beiben gruppen unterhandelt hätte! So hatte Holland den handeln und erreichte sein Ziel. Wir aber unterläckl nicht von Griechenland und werden einst den Spot d geschichte erleiden mussen als kleinliches und ichvol

Oberst de Lous hatte u. a. dazu bemerkt: "Endlich der es wagt, das zu schreiben, was so viele denken tieser Bewegung spreche ich dem Bersasser meinen aus. Wozu eine Armee haben, wozu Truppen aus menn man doch por bem Auslande immer wie ein ? fich budt? - Rein Ehrgefühl mehr, fein Ration Richts mehr als die Bitterfeit, die in jedem rechien be aufquillt angefichts bes erichredenben Berfalls."

Huf zur Zeichnung der 5. Kriegsand Beginn am 4. Ceptember.

Rach Ablauf eines balben Jahres, in be tapferen Eruppen neue glangende Baffener rungen und por allem bie große Generaloffenfor Gegner jum Scheitern gebracht haben, geht bat ! neuem daran, die finangielle Rriegsruftung au der grauen Mauer, die bas Baterland vor bem ? der Feinde ichust, auch umgefehrt ben ficherm des Baterlandes ju geben. Ber biefe Abficht ju perftebt, ber weiß auch, bag er bem Reiche mit teiligung an der 5. Rriegsanleihe fein Opfer being fich felbit am meiften nutt. Beigen mir unferen wieder die Unericopflichfeit unferer Rraff unericutterlichen Glauben an den Sieg bal machte.

Die Ausstattung der 5. Kriegsauleihe
lebnt sich eng an die bei den früheren Kriegsauleihe
und insbesondere an die Bedingungen der 4. sprace
an. Wieder wird in erster Linte dem deutschen Konstiden Wieden Beutsche Meichsanleibe angedoten, unständern
wobei gleich bemerkt iet, daß die Borte, unständern
wobei gleich bemerkt iet, daß die Borte, unständern
feine Berfauss, oder Berfügungsbeschräntung bei
indaders anfündigen, sondern nur besagen, das da
Nennwert der Anleihe nicht vor dem erwähnten zurücksahlen, die dabin auch keine Herabierung der
vornehmen darf. Reben der 5 igen Reichsauleit,
41/2 ige Reichsschadamweisungen ausgegeben, die
ihrer Sicherheit unterscheiden sich die Schadammer
feiner Beise von den 5 % igen Anleiben. Dit
Schadamweisungen wird nur aum Ausdruck geden
bie Laufzeit von vormberein begrenzt ist, d. d. da
sich verpflichtet, diese Schadamweitungen in einem gie
stebenden, verhältnismäßig kurzen Zeitraum einzusten
Die 5 %ige Reichsauseitene Die Ausftattung ber 5. Rriegeanleife

Die 5 %ige Reichsanleihe
wird aum Kurse von 98 % (Schuldbucheinfragum ausgegeben. Der einzuzahlende Betrag ist indes 198 %, well der Kinsenlauf der Anleibe erit am 1. beginnt. die dis dahin dem Anleibeseichen Liefen aber ihm sofort vergütet werden. Dierdich der Zeichnungspreis dis um 21/2 %, diese nim Kalle, wenn der ganze Gegenwert der Anleibe tember dezahlt wird. Siellen wir in bezug auf de preis eine Bergleich mit der 4. Kriegsanleibe nit, daß der Erwerb der 5. Kriegsanleibe, rein trachtet, ieht um 1/2 % güntitger ist. Das ist derwerber ieht auf 8 Jahre (bei der 4. Kriegsanleibe erwerber ieht auf 8 Jahre (bei der 4. Kriegsanleibe erwerber ieht auf 8 Jahre (bei der 4. Kriegsanleibe dinigegen 8 1/2 Jahre) gesichert ist. Die Kenodert dingegen Ruch anleibe beläuft sich dei einem Jahr auf 5.10 % und, wenn die Rücksahlung im Jahrel von 2 %), auf 5.35 %.

Der Ausgabepreis der Schahanweisungen Die 5 %ige Reicheanleibe

Der Ausgabepreis ber Schahanmeifun beträgt ohne Berüdfichtigung der bis auf 1% 3insvergütung 95%, und da hier der Kinsinsbesäuft, so ergibt sich zunächst eine Rente von kommt indes der Bortess, der bem Indian weisungen durch die Tigung winkt. Diese sin so in die Tigung winkt. Diese sin so in die Tigung winkt. Diese sin so in die sin di

Wer fann fich an ben Beichnungen be Stwa der Großtapitalift nur? Reit gefehlt Sparer kann es. Denn es gibt Anieibeit anweifungen bis au 100 Mark berunter.

nd das 2 die finai de und an Lokale Merfbiatt

of Dequi

griegsanli 1917 eins

daungen.

gegetdine

Rontor bei al

intung 3
fomen Be
Eechar
s Centrals
upthanf i

at Boffar e Schunng

fir Die 5

entung

eitered gismāßi

et frühere

oon einige

ede . pon d mieder

an ermi

en denen

re beichatte

bie PRo

m Beding

ep mir t

friegoanie

M AM CTI

and dat

ben Bftic beffere Rt

Derni

914. Die en von Bo Baris. Die ib geftürn Oftgalizie 914. 21m e Granzole omer Abfor dillegen. -Friedrich ber Billia.

Hember. Crompell, — 1743 e Siebenti tag, b T Brot-

bis 9 1 mit ben 10 116r 11 Uhr 12 Hhr

ing, bent

An circibend

ber beuten gelegt, daß feder, der beute gwar fiber m hat, ichon lest unbelorgt ieine Zeichnung an-a. Dervorgeboben sei hier nur, daß jemand, der bergennleihe seichnet, den ganzen Betrag erst am 1917 einzusahlen braucht. Der erste freiwillige Ein-nis ist der 30. September. Obwohl am bet mit der Einzahlung begonnen werden kann. dnungsanmeldungen bis zum 5. Oktober entgegen-

gegetdnet werben fann,

ben in

Septemb

entroler

rum, 1 t, wenn

unde ber sugefellt

offa".

Septen

filiden :

ffentlich dt, der i

el war be und Gen te in be foliche ha ndlungen

is umgeb t starfer i beiden M b den M terideiden Spott der ichwocke

Endlich e denfent meinen i pen auch ie ein zu Rational rechten de

gsank

n bem

eneria

ffenfine

das A

em die beren

性 群軍

bringt

graft #

eg ber b

Strice of Real Strice

tien Leiern befannt sein. Immerbin fet erwähnt, Kontor der Reichshaupibant für Wertpapiere in bei allen Zweiganftalten der Reichsbant mit ung Zeichnungen entgegengenommen werden, danen Zeichnungen erfolgen durch Bermittlung der Sechandlung (Preusischen Stantsbaut), der Central-Genofienichafts-Kaffe in Berlin, der Königant in Rurnberg und ihrer Breigenfiglten ; benticher Banten, Bantiers, öffentlichen Sparerficherungs-Gefellichaften, Kreditgenoffenichaften Wolfamitalten.

Beidnungen auf Schuldbucheintragungen

in die 5 % igen Reichsanleihen, nicht aber für die weisungen sulaffig. und zwar aus dem Grunde, wildbucheintragung möglichst für solche Anseiheichen ist, die auf Jahre hinaus an ihrem Besitesellen. Das ist dei den Reichsichananveisungen weiteres möglich, weil to die Tilgung innerhalb mämäsig turzen Zeitraumes errolgt.

de früheren Zeichnungen, so auch iett, hört man von einigen Zaghaften die Frage auswerfen, ob nielich sein werde, das in den Kriegsanleiden Geld, falls dieses nach dem Friedenssssluft für siede von dem Eigentümer gebraucht werden wird wieder flüssig zu machen. Auf solche Fragen m ermidern, dag ebenfo wie die Darlebus. Beteiligung an ber Beichnung auf die Kriegs-Berpfandung alterer Artegsanleiben ober anderer re beichaffen wollen, auch auf Jahre binans nach beendigung den Unleiheinhabern von den Darn bie Röglichteit sur Beleibung ihres Befibes in Bedingungen gewährt wird. Darüber hinaus er wir mitteilen, daß von den maggebenden ebant darauf genommen werden wird, den Ber-Rriegeanleihe nach dem Kriege unter angemeffenen m su ermöglichen.

and barf sogern bet ber Erfüllung feiner bei Blicht, jedermann fann übergengt fein: Es beffere Rapitalanlage ale die Ariegeanleibe, für erbeit die Steuerfraft aller Bewohner des nd bas Bermogen aller Bundesitaaten haften! ble finangielle Ruftung, um fo naber ift ber Gieg auf den Schlachtfeldern gerudt. Doch und te aller bem Baterlande geboren.

Lokales und Provinzielles. Bertblatt für ben 3. und 4. Sebtember.

615 (617) | Mondaufgang 122 (241) N.
748 (740) | Mondaufgang 909 (941) N.

Bom Weltfrieg 1914/15. 1014. Die französische Regierung und das Par-ben von Baris nach Borbeaur. Deutsche Kavallerie Boris. Die Ofterreicher raumen Lemberg. — 1915, mb gestürmt. Die Armee Bothmer sieht dicht von

1914. Aniens wird von den deutschen Truppen 2 Franzosen geben die Festung Reims kampslos mer Abkommen des Vierverbandes, feinen Sonder-dliegen. — 1915. Deutsche Truppen stürmen den Friedrichstadt. Berlustreiche Riederlagen der

niember. 1809 Gründung der Stadt Rewnork. — n Cremwell, 1653 bis 1658 Lord-Broteftor von Eng-1743 Johann Wilhelm v. Archendols, Geschicht-in Siebenlährigen Krieges. geb. — 1757 Großberson

Karl August von Sachsen-Weimar geb. — 1849 Dichter Ernst Freiherr v. Feuchtersieben gest. — 1850 Affpriolog Friedrich Delitssch geb. — 1859 Französischer Bolitiker Jean Jaures geb. — 1877 Fransöfischer Staatsmann Abolphe Thiers geft. — 1 Kardinal bella Chiefa wird sum Bapft gewählt: Benedift XV.

4. September. 1768 Französischer Schriftseller und Staats-mann Chateaubriand geb. — 1803 Schauspieler Emil Devrient geb. — 1824 Komponist Anton Brudner geb. — 1863 Afrika-reisender D. v. Bissmann geb. — 1870 Proflamierung der dritten französischen Republik. — 1907 Korwegischer Komponist Edpard Grieg geft.

O Verlegung der Erntevorschätzung für Wurzelfrüchte. Die in der Zeit vom 1. dis 25. September 1916
angeordnete Erntevorschätzung für Kartosseln, Zuderrüben und Futterrüben, Kimtelrüben, Kohlrüben (Bodentohlradi, Wrucken), Wasserrüben, Herbstrüben, Stoppelrüben (Turnips), Möhren (Karotten) ist nach der
Befanntmachung des Bundesrats über Ernteschätzungen
erst in der Beit vom 20. September dis 5. Ostober
vorzunehmen. Gleichzeitig ist eine Ernteschätzung der
Heichzeitig in eine Ernteschätzung der
Helchrüchte, und zwar Erbsen, Linsen und Bohnen, letzter
getrennt nach Erbohnen (Stangen- und Buschbohnen) und getrennt nach Egbohnen (Stangen- und Buschbohnen) und Ackerbohnen vorzunehmen. Die Ernteschätzungen erfolgen durch die nach Bundesratsverordnung vom 22. Mai 1916 ernannten Sachverständigen oder Bertrauenssleute. Die Ernteschätzung für Hülfenfrüchte, die zum ersten Male anberaumt ift, foll eine Uberficht über bas Ernteergebnis ber Sulfenfruchte geben. Die Berlegung der Erntevorichatung ber Wurzelfruchte ift mit Rudficht auf die Erntezeit ber Burgelfrüchte und auf die gleichzeitig vorzunehmende Rach-prüfung der Erntevorichätung des Getreides gescheben.

Dadenburg, 2. Gept. Der heutige Sedanstag wurde feitens ber Schulen burch einen turgen Ausflug begangen, Mit frohlidem Gefang manderten bie Rinder in zwei Abteilungen unter Begleitung ber Lehrerpersonen in Die

nabere Umgebung. Der Unterricht fiel aus. + Das Giferne Rreug 2. Rlaffe hat fich wieber ein Sachenburger Rrieger, der ichon feit laugerer Beit por bem Feinde fteht, erworben. Der Grenadier Willi Montanus im 2. Garberegiment ju Fuß, 8 Rompagnie, Sohn begm. Stieffohn ber Chelente Bilh. Cafar von hier, murde für bervorragendes tapferes Berhalten auf dem westlichen Rriegsschauplag mit dem schlichten Rreug aus Gifen ausgezeichnet.

Aus Raffau, 1. Sept. Un ber Beichnung auf bie 5. Rriegsanleihe werden fich beteiligen bie Raffauisch: Spartaffe mit M. 20 Millionen für fich und ihre Runden, bie Raffauische Landesbant mit M. 5 Millionen, ber Begirteverband des Regierungsbegirts Wiesbaden mit DR. 5 Millionen, zusammen mit DR. 30 Millionen, also mit dem gleichen Betrag, wie bei ben beiden letten Unleihen. - Der Rriegeausschuß ber Landesversicherungs= anftalt Beffen-Raffau hat beute beschloffen, fich an ber tommenben Riegsanleihe wiederum mit 10 Millionen Mart zu beteiligen.

Bon der Lohn, 31. Ming. Der Rapsbau, ber in diefem Jahre im Oberlahn- und Unterwestermalbfreis mit besonderem Rachdrud gepflegt murbe, ift für die Landwirtichaft recht lohnend gemejen. Begenmartig bringen Die Bauern ben Camen in die einzige bier noch porhandene Delmühle von Beil bei Erbach. Gie erhalten für 3,25 Rilogramm Rapsfamen ein Liter Del und gegen eine Bergutung von 10 Bf. einen großen Delfuchen für Die Biehfütterung Täglich erfcheinen in ber Delmuble 20, 30 oft 40 Bauern und liefern ben Ertrag ihrer reichen Rapsernte ab.

Sanou, 1. Sept. Rad einer bei ber hiefigen Staats. anwaltichaft eingetroffenen Rachricht hat der in Solland festgenommene Bigeuner eingestanden, ber ftedbrieflich verfolgte Bigeuner Bilhelm Cbender gu fein.

Rurge Radridten.

Am Mittwoch abend geriet in Beydorf das 6 jährige Töchterchen des Dachdeckenneisters Gebel unter ein Juhrwert und erlitt so schwerze Beelekungen, daß es anderntags im St. Elisabethfrankenhause stard. — Der Bezirksverband für den Regierungsbezirt Wiesbaden beschäftigt sich mit der Errichtung von Kriegerheimfrütten. Die Borarbeiten sind bereits im Gange. — Der Mitinhaber
der Wiesbadener Maschmensabit, Baumeister Heinrich Philippi
in Biesbadener Maschmensabit, Baumeister Deinrich Philippi
in Biesbadener Maschmensabit
in Biesbadener Biesbadener
in Biesbadener eingereicht, bas von ben Stadtverordneten genehmigt murbe. -Bei ben am Dienstag abend niedergegangenen ichmeren Bewittern Bei den am Dienstag abend niedergegangenen schweren Gewittern brachen in der Rähe von Dagobertshausen 141 Schafe aus einem Pserch und raunten davon. Im nordöstlichen Taunus war das Unwetter von schweren Hagelschlag begleitet. Im Weiltal schlugen die Dagelsörner die noch stedenden Daser- und Gerstenselder zumichte, auch die Packstückte litten bose. Die gute Obstente wurde größtenteils herabgeschlagen. Bei Schläcktern richtete eine Windhose größtenteils herabgeschlagen. Bei Schläcktern richtete eine Windhose größen Schaden an. — Einer Kiste, die im Hauptbahnhof zu Franksiurt a. M. am 7. Juli zur Ausbewahrung ausgegeben worden war, entströmte ein Berwesungsgeruch. Wan erbrach sie und sand darin die Leiche eines neugeborenen Kindes. Bon wem sie aufgegeden worden war, ließ sich nicht niehr selfstellen.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Mordprozen Alopotet. Die jugendlichen Gebrüber von Klopotet. Zöglinge einer Fürsorgeanstalt, wurden wegen Raubmordes an der Kriegerfrau Eervo zu je 15 Jahren Ge-fängnis verurteilt. In dem Prozeh fam die empörende Tatiache zur Sprache, daß die jugendlichen Berbrecher mit einer in der Fürsorgeanstalt beschäftigten Angestellten ein Liebesverhältnis unterhielten und mit einem Silsserzieher kneipen gingen; an einem solchen Bechabend wurden 54 Mark perprastt.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Obstonserven und Marmeladen. Die Kriegsgesellschaft für Obittonserven und Marmeladen m. b. D., Berlin SW. 68, Kochstraße 6, gibt bekannt, daß alle diesenigen Hersteller von Obittonserven und Marmeladen, welche die von der Gesellschaft verlandten Fragebogen dies zum 5. September 1916 an die Gesellschaft nicht eingesandt haben, auf eine Kontingentierung nicht rechnen können und damit der Kriegsgesellschaft die Möglichkeit nehmen, ihnen Apfel. Bstaumen und Zuder zur Herstellung von Obstonserven und Marmeladen zuzuweisen. Alle neuen Betriebe, die sür die Zeit vom 1. Obstober 1916 bis 81. März 1916 Betriebszissern nicht aufwelsen können, werden ausgesorbert, der Kriegsgesellschaft für Obittonserven und Marmeladen m. b. D. bis zum 5. September 1916 genaue Angaden über die von ihnen errichteten Neuanlagen und deren Leitungsfahigseit zu machen, sowie anzugeben, welche Mengen Galbsabritate und zu welchen Perstellungspreisen diese vorrätig sind.

rang ind.

* Antanf und Versand von Giern. Das Inkrasitreten der Borschriften der Eierverordnung über den Erlaubnissmang der Aufläuser, der Deklarationspsilicht beim Bostversand und die Lorlage einer Ermächtigung zu diesem ist vom 1. auf den 18. September d. 3. hinausgeichoben worden, da sich die zur Durchsührung dieser Borschriften ersorderlichen Borarbeiten in einigen Teilen des Reiches nicht ermöglichen ließen und Stodungen in der Eierverforgung vermieden werden müssen. Dis zum 18. September dürsen Gier ohne Deklaration und ohne Borlage eines Ausweises versandt werden, sosern nicht in einzelnen Bundesstaaten schon seither etwas anderes beitimmt ist.

* Döchstpreise für Naturrobr und Weiden. Mit dem 1. September sind Söchstpreise teltgesett für: Naturrobr (Glangrobr, Studscohr, Kordrobr, Malassa-Kodr), Beddigrobr, Flechtrobr, Robrichienen, Robrdast, Robradiall (Bruchpeddig, Beddigenden, Beiden). Der Wortlaut der Bekanntmachung, die noch besondere Bestimmungen über die Zahlungs-bedingungen und Gewährung von Lusnahmen enthält, ist bet den Polizeibehörden einzusehen.

Boraussichtliche Witterung für Sonntag den 3. September. Bechfelnde Bewölfung, boch höchftens einzelne Regenfälle, nur wenig marmer.

Bur die Schriftleitung und Angeigen verantwortlich: Theobor Rirch blibel in hachenburg.

brt Brot und Buderfarten in nachstehenber

bis 9 Uhr vormittags für die Inhaber ber mit ben Mummern 1 bis 100 10 libr vormittigs von Nr. 101 bis 250 11 Uhr vormittags von Rr. 251 bis 350

12 Uhr vormittags von Nr. 351 bis Schluß. uto, bent 2. 9. 1916. Der Bürgermeifter.

Marienberg, ben 23. August 1916. Befanntmachung.

An die Berren Burgermeifter benden der Gewerbeltenerklaffe IV des Kreifes. Des § 15 bes Bemerbesteuergefeges vom 24. Juni de S 15 bes Gewerbesteuergesetes vom 24. Juni B der Aussührungsanweisung vom 4. Rovembewerbesteuerklasse IV seden Berunlagungsbezits
hau bilden, dem die Berteilung der Steuersumme mitglieder der Steuergesellschaft obliegt. Aus kruerpflicktigen der Klasse IV sind zu dem Steueretdneie und 5 Stellvertreter für dei Jahre, dies-tighte 1917, 1918 und 1919 zu möhlen. Zu diesem imm auf Freitag, den 15. September 1916, nach-ben Sigungssaale des Kreistages hier anderaumt. den der Gewerbetresbenden vorzunehmen, iV zur Gewerbesteuer veranlagt sind. Wählbar IV gur Gemerbefteuer veransagt find. Babibar illeder der genannten Kioffe, weiche das 25 Lebensten und sich im Besige der burgerlichen Eprenrechte Gren Inhabein eines Geschäftes ift nur einer Lusfibung der Bablabeingn fie berechtigt. Altien-Golten fiben die Babibefugnis burch einen von ben Borftand gu bezeichnenden Beauftragten aus; in Bitgliedern des geschäftsführenden Burstandes nabitgliedern bie Wohlbesugnis durch Bevoll-Rahlbar find lettere nicht. Die llebertragung

ungelaffig.

den ben Riaffe 4 werden zu dem Wahltermin eingefaden, baß, falls die Bahl der Afgeordaeten treise den ber Genergefellschaft verweigert oder irter von ber Steuergesellschaft verweigert ober bewirkt wirb, die bem Steuerausschusse gu-far bas nächfte Steuerjuhr (1917) auf ben Bor-

ingermeifter bes Rreifes erfuche ich, porftebenbe füelich in orteilblicher Weife ju veröffentlichen Steuer-Ausschuffes der Gewerbeltenerklaffe IV. ben 30. 8. 1916. Bub veröffentlicht. Der Bürgermeifter.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

merben toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupttaffe (Rheinftrage 42), ben famtlichen Landesbantftellen und Sammelftellen, fowie ben Rommiffaren und Bertretern Der Majjauischen Lebensverlicherungsanftalt.

Gur die Aufnahme von Combardfredit gweds Ginahlung auf die Rriegsanleihen werben 51/40/0 und, falls Landesbantidjulbverichreibungen verpfändet merben, 5 %

Sollen Buthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauifchen Spartaffe ju Beichnnngen verwendet merden, fo perzichten wir auf Ginhaltung einer Rundigungsfrift, falle die Beichnung bei unferen borgenannten Beidnungoftellen erfolgt.

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits gun; 30. September bs. 38.

Direktion der Nallauilchen bandesbank.

Sparen in der Kriegszeit

einen jeben Deutschen.

Deshalb bringen Gie Ihre Rleibungsftude ufm. jum Farben ober demifd Reinigen in bie

Dampffleiderfarberei und dem. Reinigung

Hachenburg-Altstadt.

Briefpapiere und Umidlage ftets vorrätig in ber Druderei des "Ergabler bom Befterwald" in Sachenburg.

Bahrend meiner Beurlaubung vom 3. bis 12. September halte ich

- Sprechftunden täglich von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Franz Adam, Dentift Dadenburg, Reuer Martt.

TT TT Haus Hachenstein

Limburg a. d. Lahn Parkstraße 17

Spezial-Institut für Medico-Mechanik, Orthopädie und physikalische Therapie.

Dr. Tenbaum

Spezialarzt.

Prospekte auf Wunsch kostenlos.

Möbliertes Zimmer in fconer Lage ju vermieten. Bo, ju erfr. i. b. Befchafist. b. Bi.

Igaretten direkt von der Fabrik zu Originalpreisen 100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.30 1.85

PER BRIDE 6,2 ohne jeden Zuschlag für neue Steuer- und Zollerhöhung

Zigarettenfabrik Goldenes KOLN, Ehrenstraße 34.

Tonfelder oder Tongruben

mit ober ohne Brauntohle, Schie-fer etc. gegen Bargablung ju taufen gefucht.

Eilangebote unter R 308 an bie Beidäftsftelle b. BL

Dehrere 6 unb 7 Wochen alte schöne Ferkel hat ju vertaufen Philipp Bell Bitive, Mitfiadt bei Dachenburg.

Reuchhuftenfaft empfiehlt H. Dasbach, Bachenburg.

Fünfte Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe, unkundbar bis 1924. 41/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen.

Bur Bestreitung der durch ben Rrieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen

Reichs und 41/2 % Reichsschatanweisungen hiermit jur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen find seitens des Reichs bis jum 1. Oktober 1924 nicht kündbar; bis dabin be alfo auch ihr Binsfuß nicht herabgefett werden. Die Inhaber können jedoch über die Schuldverschreibung wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Berkauf, Berpfandung ufm.) verfügen.

Bedingungen.

1. Munahme Bellen.

Beidnungeftelle ift die Reichebant. Beidnungen werben

von Montag, den 4. September, bis Donnerstag, den 5. Oktober, mittags 1 Uhr

bei bem Rontor der Reichshauptbant für Bertpapiere in Berlin (Poftichedtonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweiganftalten ber Re bant mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beidnungen tonnen aber auch burch Bermittlung

ber Ronigliden Seehandlung (Preußifden Staatsbant) und der Preußifden Central-Genoffenfdaftstaffe in Berlin, der Roniglie Sauptbant in Rurnberg und ihrer Zweiganftalten, fowie

famtlicher deutschen Banten, Bantiers und ihrer Filialen,

famtlicher deutschen offentlichen Spartaffen und ihrer Berbande,

leber beutiden Lebensverficherungsgefellicaft,

jeber beutiden Rreditgenoffenicaft und

jeder deutschen Poftanftalt erfolgen. Wegen ber Postzeichnungen siehe Biffer 7.

Beichnungsscheine find bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen konnen aber auch ohne Berwendung von Zeichnungeite brieflich erfolgen.

2. Ginteilung. Binfenlanf.

Die Reichsanleihe ift in Studen gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart mit Binsicheinen gablbar am 1. April und 1. Ob jedes Jahres ausgefertigt. Der Binsenlauf beginnt am 1. April 1917, der erste Binsschein ift am 1. Ottober 1917 fällig.

Die Schatanweifungen find in 10 Gerien eingeteilt und ebenfalls in Studen gu: 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 E aber mit Binsicheinen gabibar am 2. Fanuar und 1. Juli jedes Jahres ausgefertigt. Der Binfenlauf beginnt am 1. Januar 1917, ber erfte Binsiche am 1. Juli 1917 fallig. Welcher Gerie Die einzelne Schahanweisung angehort, ift aus ihrem Tert ersichtlich.

Mustofung.

Die Tilgung der Schatzanweifungen erfolgt durch Auslofung von je einer Serie in den Jahren 1923 bis 1932. Die Auslofungen finden im 3 jedes Jahres, erstmals im Januar 1923 statt; die Rudgahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber ber ausge Stude tonnen ftatt ber Bargablung viereinhalbprozentige bis 1. Buli 1932 untunbbare Souldverichreibungen fordern

8. Beidnungs. preis.

Der Beidnungspreis beträgt: für bie 5% Reichsanleibe, wenn Stude verlangt werben wenn Eintragung in bas Reichsichuldbuch mit Sperre bis jum 15. Ottober 1917 beantragt wirb

. 41/2% Reichsichaganweifungen für je 100 Mart Nennwert unter Berrechnung ber üblichen Stücklinsen (vgl. Ziffer 6).

& Buteilung. Studelung.

Die Buteilung findet tunlichft bald nach bem Beichnungsichluß ftatt. Die bis zur Buteilung ichon bezahlten Beträge gelten als voll jugetell Abrigen entscheibet die Beidnungsstelle über die Bobe ber Buteilung. Besondere Buniche wegen der Studelung find in dem dafür vorgesebenen auf der Vorderseite des Beichnungsscheines anzugeben. Werden berartige Bunfche nicht jum Ausdrud gebracht, jo wird die Studelung von ben Be lungestellen nach-ihrem Ermessen vorgenommen. Spateren Antragen auf Abanderung ber Studelung tann nicht stattgegeben werden.")

Bu ben Stüden von 1000 Mart und mehr werden für die Reicheanleihe sowohl wie für die Schafanweisungen auf Untrag vom Reichsbant-Direttoring gestellte & wischen ich eine ausgegeben, über beren Umtausch in endgiltige Stüde das Ersorberliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stüke 1000 Mart, zu benen Swischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im Februar n. b. gegeben werden.

jahlungen.

Die Beichner tonnen bie gezeichneten Betrage vom 30. September b. g. an voll bezahlen. Gie find verpflichtet: 30% bes zugeteilten Betrages fpateftens am 18. Ottober 24. November 20%

9. Januar 6. Februar n. 3.

gu bezahlen. Frubere Teilzahlungen find julaffig, jedoch nur in runden burch 100 teilbaren Betragen bes Rennwerts. Auch auf die kleinen Beichnungen find Deilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen bes Mennwerts geftattet; bod bie Die Bablung erft geleiftet zu werden, wenn die Gumme ber fällig gewordenen Teilbetrage wenigstens 100 Mart ergibt.

Beispiel: Es muffen also spätestens gabien: Die Zeichner von 26 300: 26 100 am 24. November, 26 100 am 9. Januar, 26 100 am 6. Februar; 26 200: 26 100 am 6. Februar; 27 28 200: 26 100 am 6. Februar.

Die Bablung bat bei berfelben Stelle gu erfolgen, bei ber die Beidnung angemelbet worden ift.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatsicheine bes Reichs werben - unter Abzug von 5% Distont vom Sablungstage, fruheftens obe 30. September ab, bis jum Tage ihrer Fälligfeit - in Sahlung genommen.

6. Stüdginfen.

Da ber Sinsenlauf ber Reichsanleihe erft am 1. April 1917, berjenige ber Schatzanweisungen am tage, frubeftens vom 30. September 1916 ab,

a) auf famtliche Sahlungen für Reichsanleibe 5% Studzinsen bis jum 31. Marg 1917 zu Gunften bes Beichners verrechnet,

b) auf die Zahlungen für Schatzanweisungen, die vor dem 30. Dezember 1916 erfolgen, 41/2% Studzinsen bis dabin zu Gunften bes Beiden rechnet. Auf Bahlungen für Schatzanweisungen nach bem 31. Dezember hat der Zeichner 41/2% Studzinsen vom 31. Dezember bis lungstage zu entrichten.

Beifplet: Bon bem in Riffer 3 genannten Raufpreis geben bemnach ab:

I. bei Begleichung von Reiche	a) bis zum 30. Sep- tember	b) am 18. Ot- tober	o) am 24. No- vember
5% Studginfen fü	it 180 Tage	162 Tage	126 Tage
	2,50%	2,25%	1,75%
Stude	e 95,50%	95,75%	96,25%
Datfachlich zu gablen- für Chuldbud	95,30%	95,55%	96,05%

-	II. bei Begleichung von Reichs.	d) bis zum 30. Sep- tember	18. Of tobet
	41/2% Studginfen für	90 Tage	72 Tage 0.85
	Europile -	1,125%	0,90%
-	Catfachlich zu zahlender Betrag also	93,878%	94,10%
	a state of the sta	Shahami	

Bei ber Reichsanleibe erhobt fich ber ju gablende Betrag für jede 18 Tage, um die fich die Einzahlung weiterbin verschiebt, um 25 Pfennig, bei ben

für jebe 4 Tage um 5 Pfennig für je 100 . Rennwert. Die Postanstalten nehmen nur Beichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf Diese Beichnungen tann die Bollgablung am auf alle andern Bollzahlungen bis zum 18. Ottober, auch wenn fie vor diesem Tage geleistet werden, Binsen für 162 Tage vergütet. Beispiele I a und I b.) Beifpiele I a und I b.)

Die zugeteilten Stude werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichsbauptbant für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die bie Begung geltenden Bedingungen bis zum 1. Ottober 1917 vollständig koftenfrei ausbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Riederlegung nicht ber Zeichner kann sein Depot jederzeit – auch vor Ablauf dieser Frist – zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst belieben.

Reichsbank-Direttorin Bavenftein.

206

Hrm

Armot ift

a cinmal

bie Br trünbet 1 ichlagen

ie bem

il merde

bier ben

is führen

Stele fon

nmerte

alonifi ifi gebroche